

Persönliche Aufnahmen fanden statt:

Im Jahre: 1870 . . . . .	161
„ „ 1871 . . . . .	180
„ „ 1872 . . . . .	304
„ „ 1873 . . . . .	301
„ „ 1874 . . . . .	149
„ „ 1875 . . . . .	160
„ „ 1876 . . . . .	149

Reproductionen:

Im Jahre: 1870 . . . . .	11
„ „ 1871 . . . . .	12
„ „ 1872 . . . . .	25
„ „ 1873 . . . . .	188
„ „ 1874 . . . . .	61
„ „ 1875 . . . . .	33
„ „ 1876 . . . . .	34

Die Zahl der hieraus hervorgegangenen und sämmtlich im Cabinetformate angefertigten Exemplare betrug:

Im Jahre: 1870 . . . . .	4.053
„ „ 1871 . . . . .	6.878
„ „ 1872 . . . . .	9.771
„ „ 1873 . . . . .	18.612
„ „ 1874 . . . . .	8.734
„ „ 1875 . . . . .	8.959
„ „ 1876 . . . . .	10.376

Durchwegs tritt das Jahr 1873 als abnorm hervor. Der Grund hievon liegt in den polizeilichen Massregeln, welche für die allgemeine Sicherheit während der Weltausstellung getroffen worden waren.

## XXII. Abschnitt.

### Lithographische Anstalt.

In Folge Errichtung der Sicherheitswache haben sich die Arbeiten der lithographischen Anstalt bedeutend vermehrt. Schon im Jahre 1873 erwies sich die bis dahin in Verwendung gewesene Presse mit einer Bedienung durch 3 Mann (aus der Sicherheitswache) als absolut ungenügend; es musste daher in dem genannten Jahre eine zweite Presse angekauft und ein vierter Mann (ebenfalls

aus der Sicherheitswache) verwendet werden, so zwar, dass jede Presse zwei Mann zur Bedienung erhielt, wodurch die Leistungen verdoppelt werden konnten.

Nachstehend erhalten die Leistungen der in Rede stehenden Anstalt seit dem Jahre 1871 ziffermässigen Ausdruck.

An Druck-Exemplaren wurden geliefert:

Im Jahre: 1871 . . .	67.799	mit 102.735	Druckseiten
„ „ 1872 . . .	82.240	„ 112.833	„
„ „ 1873 . . .	107.993	„ 161.887	„
„ „ 1874 . . .	78.381	„ 157.810	„
„ „ 1875 . . .	69.617	„ 134.573	„
„ „ 1876 . . .	79.569	„ 140.892	„

Davon verwendete die grössere Hälfte das Central-Inspectorat der Sicherheitswache.

Ein bedeutender Theil entfällt auf das Präsidialbureau, daran reihen sich der Zahl nach die Arbeiten für die erste Section der k. k. Polizeidirection und für das Oekonomie-Referat der Sicherheitswache.

## XXIII. Abschnitt.

### Escortirungswesen.

Das Escortirungswesen war früher ein wunder Punkt bei der Wiener Polizeidirection.

Die Escortirungen hatten nicht nur eine unverhältnissmässig grosse Anzahl von Sicherheitswachmännern in Anspruch genommen und diese ihrem eigentlichen Berufe, dem Strassendienste, entzogen, sondern es galten namentlich Escortirungen der Arrestanten zu Fuss auf weite Strecken durch uniformirte Organe geradezu für inhuman und als Verschärfung der zu gewärtigenden Strafe, oft schwerer als die Strafe selbst.

Die von der k. k. Polizeidirection beantragte und vom hohen Ministerium des Innern genehmigte Einführung der Arrestantenwagen (Zellenwagen) musste daher mit Befriedigung begrüsst werden.

Diese Wagen traten mit 26. October 1872 in's Leben.

Zur Arrestanten-Escorte stehen 8 Arrestantenwagen zur Verfügung, welche so wie Bespannung und Kutscher von der „Allgemeinen österreichischen Transport-Gesellschaft“ beigestellt werden.